



Erläuterungen zu AS2 und MessageGate

Erläuterungen zu AS2

Internet-Adresse Ihrer AS2 Lösung

Tragen Sie bitte hier die URL (Internet-Adresse) Ihrer AS2 Lösung ein.

IP-Adresse Ihrer AS2 Lösung beim Verbindungsaufbau

Tragen Sie hier die IP-Adresse ein, die Ihre Lösung beim Verbindungsaufbau zum BusinessMail X.400 System benutzt, falls diese sich von der oben genannten Adresse unterscheidet. Diese wird bei der Firewall von BusinessMail X.400 freigeschaltet. Ohne korrekte Angabe ist keine Verbindung zum BusinessMail X.400 System möglich.

AS2-ID Ihrer Lösung

Tragen Sie hier die AS2-ID ein, die im http Header der AS2 Nachricht genutzt wird, um Ihre AS2 Lösung zu adressieren (Absenderadresse für Nachrichten, die Sie an BusinessMail X.400 übergeben, bzw. Empfängeradresse für Nachrichten, die BusinessMail X.400 Ihnen zustellt).

Zentrale EDI Funktion aktivieren

Tragen Sie hier ein, ob für Ihren AS2 Eintrag die zentrale EDI Funktion aktiviert werden soll. Bei dieser erfolgt die Zuordnung der X.400 Adresse anhand der im EDIFACT Dokument angegebenen Interchange Sender/Recipient und nicht über AS2-ID.

Ohne zentrale EDI Funktion müssen Sie für jeden X.400 Partner in Ihrer AS2 Lösungen einen Trading Partner mit eigener AS2-ID definieren, da über diese AS2-ID die X.400 Adresse zugeordnet wird. Sie können dann beliebige Dokumente an Ihren Partner versenden und von diesem empfangen. Die entsprechende AS2 Partnerschaften im BusinessMail X.400 System können Sie über WebConfig (Webbasierende Partnerschaftsverwaltung, Info auf <http://www.service-viat.de>) einrichten oder aber mittels Excel-Tabelle der zentralen Administration (bei Helpdesk von BusinessMail X.400 anfordern) zum kostenpflichtigen Einrichten übergeben. Sollten Sie diese Möglichkeiten nicht nutzen können, steht Ihnen auch noch das Zusatzblatt AS2 Trading Relation zur Verfügung, um die Daten an die zentrale Administration zu übergeben und dort die Partnerschaft kostenpflichtig einrichten zu lassen.

Wenn Sie diese erweiterte EDI Funktionalität nutzen wollen, müssen Sie lediglich der zentralen EDI Funktion eine AS2-ID zuordnen. Über die zentrale EDI Funktion können Sie aber ausschließlich EDIFACT Dokumente an Ihren Partner versenden bzw. von diesem empfangen.

Zur Nutzung der zentralen EDI Funktion müssen Sie zunächst eine eigene EDI Kennung Ihrem Eintrag zuordnen. Bitte die Kennung in die nachfolgende Zeile eintragen oder über WebConfig einrichten.

Eigene EDI Kennung

Falls Sie die zentrale EDI Funktion aktiviert haben, können Sie Ihrem AS2 Eintrag hier eine eigene EDI Kennung (EDI-ID, z. B. ILN, und EDI Qualifier) zuweisen und für diese eine Closed User Group einrichten. Bei aktiverter Closed User Group können nur konfigurierte EDI Trading Partner Daten an diese EDIFACT Kennung/an Ihre Mailbox ausliefern, ansonsten kann jeder EDIFACT Daten an diese EDI Kennung senden.

EDI/EDIFACT ID: Zum Beispiel die von GS1 (ehemals CCG) vergebene ILN (international location number)/GLN (global location number) Ihrer EDI Lösung.

EDI/EDIFACT Qualifier: Erweiterter Qualifier Ihrer EDI Lösung (Standard für Handel ist „14“).

EDI Trading Partnerschaften können Sie ebenfalls über WebConfig einrichten oder aber mittels Excel-Tabelle der zentralen Administration (bei Helpdesk von BusinessMail X.400 anfordern) zum Einrichten übergeben. Sollten Sie diese Möglichkeiten nicht nutzen können, steht Ihnen auch noch das Zusatzblatt EDI Trading Relation zur Verfügung, um die Daten an die zentrale Administration zu übergeben.

AS2-ID für EDI Funktion

Tragen Sie hier die AS2-ID ein, die im http Header der AS2 Nachricht genutzt wird, um die EDI Funktion des MailBox Services zu adressieren (Empfängeradresse für Nachrichten, die Sie an BusinessMail X.400 übergeben, bzw. Absenderadresse von Nachrichten, die BusinessMail X.400 Ihnen zustellt). Vorschlag: „Organisationsname_EDI“.

X.400-Adresse

Tragen Sie bitte hier die X.400-Adresse ein, die Ihrer AS2-Lösung zugeordnet werden soll.

S=	max. 40 Zeichen	Pflichtfeld
G=	max. 16 Zeichen	
O=	max. 64 Zeichen	Pflichtfeld
OU1=	max. 32 Zeichen	
OU2=	max. 32 Zeichen	
OU3=	max. 32 Zeichen	
OU4=	max. 32 Zeichen	
CN=	max. 64 Zeichen	Wird, wenn nicht anders angegeben, aus Vornamen und Nachnamen gebildet
A=	viat-AS2	Name der MailBox X.400 Domäne ist unveränderbar
C=	de	Länderkennung für Deutschland ist unveränderbar

Bei AS2-Anbindungen wird immer der ADMD Name „viaT-AS2“ vergeben.

Webconfig

Tragen Sie hier den Benutzernamen und das Passwort für Ihren WebConfig Eintrag ein, über den Sie unter der Adresse <https://webconfig.viat.de/webconfiglogin/> die AS2 Kommunikationsparameter und Ihre Partnerschaften pflegen können. Bitte wählen Sie für den Benutzernamen einen möglichst verfremdeten Begriff und beim Passwort eines, das mindestens 8 Zeichen lang ist und aus Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen (;, :, -, _ etc.) besteht. Das Passwort können Sie jederzeit in Ihrem WebConfig Eintrag neu setzen. Den Benutzernamen kann aber nur die zentrale Administration ändern. Sie können sich nach erstmaligem Einloggen auch ein personalisiertes Zertifikat abholen und in Ihren Browser importieren. Dann können Sie sich auch ohne Benutzernamen-/Passwort-Abfrage einloggen.

Erläuterungen zu AS2 und MessageGate

Erläuterungen zu AS2

Default Parameter bei Umsetzung AS2 nach X.400

Mitteilungs-Typ: Hier legen Sie fest, welches Format für die X.400 Mitteilung genutzt wird (Default X.400 88/92 Standard).

Bei Einstellung X.400 84 Standard verwendet das AS2 Gateway beim Versenden der Mitteilungen einen Mitteilungstyp nach X.400 88 Standard (P22), jedoch werden bei den Adressen nur Elemente des X.400 84 Standards (ohne Commonname) und bei binären Anhängen nur BP14 (Nutzdaten ohne Dateiinformation) verwendet. Bei Textbodyparts werden sowohl solche mit ASCII als auch ISOLATIN 1 (Bodypart 15, General Text ISO 8859-1) Zeichensatz unterstützt. Letztere werden bei Übertragung an X.400 Systeme, die nur X.400 84 Standard unterstützen, durch den X.400 MTA in einen ASCII Bodypart umgesetzt. Dabei kann es zu Informationsverlust/-verfälschung kommen.

Bei der Einstellung X.400 88/92 wird auch Bodypart15/FTBP (File Transfer Bodypart, Nutzdaten mit Dateiinformation) unterstützt und es wird bei den Adressen auch der Commonname eingetragen.

Dokument-Typ in X.400 Mitteilung: Hier legen Sie fest, in welchem Format das Dokument, das Sie über AS2 angeliefert haben, in die X.400 Mitteilung eingefügt wird. Standardmäßig wird ein zum Content der AS2 Nachricht adäquater X.400 Bodypart genutzt. Sie können aber festlegen, hier immer ein bestimmtes Format zu nutzen (z. B. 8 Bit Text).

MDN Versand: Hier legen Sie fest, ob eine asynchrone MDN erzeugt werden soll (Default ist DN):

sobald die AS2 Übertragung zum AS2 Gateway von BusinessMail X.400 erfolgreich war

sobald das AS2 Gateway die X.400 Mitteilung versenden konnte

sobald die X.400 Mitteilung beim Partner in dessen Mailbox angekommen ist (Delivery Notification, DN)

sobald Ihr Partner die Mitteilung verarbeitet hat (Receipt Notification, RN).

Wählen Sie hier den Wert sofort oder nach Versand, können Sie nicht erkennen, falls es bei der X.400 Auslieferung Probleme gegeben hat. Wählen Sie die Option RN müssen Sie sicherstellen, dass Ihr Partner auch RN versendet und dies auch zeitnah ausführt.

Senden RN an Partner: Soll eine Receipt Notification für ein erfolgreich an Ihre AS2 Lösung ausgeliefertes Dokument (auf Basis der von Ihrer Lösung erzeugten MDN) an den X.400 Partner gesendet werden, wenn dieser eine RN angefordert hat (Achtung, kostenpflichtig ? wird beim Freivolumen angerechnet)?

Gültigkeitsdauer X.400 Mitteilung in Minuten: Sie legen hier fest, wann der MTA eine Non Delivery Notification für eine Mitteilung erzeugen soll, die nicht in der Mailbox des Partner ausgeliefert werden kann (z. B. weil des System, in dem sich die Mailbox befindet, nicht erreichbar ist). Die NDN wird in eine MDN mit Status Verarbeitungsfehler umgesetzt und an Ihre AS2 Lösung versendet.

Default Parameter bei Umsetzung X.400 nach AS2

AS2 Mitteilung komprimieren: Hier können Sie festlegen, ob AS2 Mitteilungen, die an Ihre Anwendung gesendet werden, komprimiert werden sollen. Als Komprimierungsalgorithmus wird dabei zlib verwendet.

AS2 Mitteilungen signieren: Hier können Sie festlegen, ob das AS2 Gateway die Mitteilung mit dem Ihrem Partner zugeordneten Zertifikat signieren soll. Wenn Sie weder MD5 oder SHA1 ankreuzen, wird die Mitteilung nicht signiert.

AS2 Mitteilung verschlüsseln: Hier können Sie festlegen, ob das AS2 Gateway die Mitteilung mit Ihrem in der Datenbank hinterlegten Zertifikat verschlüsseln soll. Wenn Sie weder AES, 3DES oder RC2 ankreuzen, wird die Mitteilung nicht verschlüsselt. Bitte beachten Sie, dass aus Sicherheitsgründen das Ausschalten der Mitteilungsverschlüsselung nur dann möglich ist, wenn der Transfer mittels https, also einer durch SSL bzw. TLS geschützten Verbindung erfolgt.

MDN in AS2 Mitteilung anfordern: Hier können Sie festlegen, ob in der Mitteilung an Ihre AS2 Lösung eine MDN angefordert werden soll.

Signatur für MDN anfordern: Hier können Sie festlegen, ob in der Mitteilung an Ihre AS2 Lösung eine Signatur für die MDN angefordert werden soll.

Transfermode MDN: Hier legen Sie fest, ob eine synchrone MDN, eine asynchrone MDN mit http oder eine asynchrone MDN mit https angefordert werden soll.

Erläuterungen zu AS2 und MessageGate

Erläuterungen zu MessageGate

Eingeschränkte Funktion

Sie können hier festlegen, ob Sie den MessageGate Zugang ausschließlich zum Empfang von Mitteilungen nutzen wollen. Wenn Sie dabei die zentrale EDI Funktion (siehe nächsten Punkt) aktivieren, werden von Partnern übertragene EDIFACT Dokumente direkt als Nutzdatendatei an der Dateischnittstelle übergeben und können dann bei Zugriff über Internet und https mit jedem beliebigen Webbrowser abgeholt werden, ohne dass dieser WebDAV unterstützen muss. Die Dateien werden dann auf Basis des unter „**MessageGate Grundeinstellungen:** Purge Timer: Verzeichnis“ festgelegten Zeitraums im Übergabeverzeichnis gelöscht.

Bitte beachten Sie, dass bei eingeschränkter Funktion momentan auch keine Lesebestätigung (Receipt Notification) versendet und auch kein Statusreport angefordert werden kann.

Zentrale EDI Funktion aktivieren

Legen Sie hier fest, ob für Ihren MessageGate Eintrag die zentrale EDI Funktion aktiviert werden soll. Sie können dann direkt EDIFACT Dokumente (Transmissionsset Datei) an die Dateischnittstelle übergeben, ohne diese in eine MIME Mitteilungsstruktur zu verpacken. Auch werden EDIFACT Dokumente, die Ihr Partner sendet, als reine Nutzdatendatei ausgeliefert, wenn Sie es so konfiguriert haben (siehe **MessageGate Grundeinstellungen:** EDIFACT Dokument ausliefern als: Transmissionsset Datei).

Zur Nutzung der zentralen EDI Funktion müssen Sie zunächst eine eigene EDI Kennung Ihrem Eintrag zuordnen. Bitte die Kennung in die nachfolgende Zeile eintragen oder über WebConfig (Webbasierende Partnerschaftsverwaltung, Info auf <http://www.service-viat.de>) einrichten.

EDI Trading Partnerschaften können Sie ebenfalls über WebConfig einrichten oder aber mittel Excel-Tabelle der zentralen Administration (bei Helpdesk von BusinessMail X.400 anfordern) zum Einrichten übergeben. Sollten Sie diese Möglichkeiten nicht nutzen können, steht Ihnen auch noch das Zusatzblatt EDI Trading Relation zur Verfügung, um die Daten an die zentrale Administration zu übergeben.

Eigene EDI Kennung

Falls Sie die zentrale EDI Funktion aktiviert haben, können Sie Ihrem MessageGate Eintrag hier eine eigene EDI Kennung (EDI-ID, z. B. ILN, und EDI Qualifier) zuweisen und für diese eine Closed User Group einrichten. Bei aktivierter Closed User Group können nur konfigurierte EDI Trading Partner Daten an diese EDIFACT Kennung/ an Ihre Adresse ausliefern, ansonsten kann jeder Absender EDIFACT Daten an diese EDI Kennung senden.

EDI/ EDIFACT ID: Zum Beispiel die von GS1 (ehemals CCG) vergebene ILN (international location number)/GLN (global location number) Ihrer EDI Lösung.

EDI/ EDIFACT Qualifier: Erweiterter Qualifier Ihrer EDI Lösung (Standard für Handel ist „14“)

Zugangsart

Wählen Sie hier aus, über welchen Weg Sie auf Ihr MessageGate Verzeichnis zugreifen wollen.

- https/WebDAV über Internet
- https/WebDAV über dedizierte Netze
- sftp über Internet
- sftp über dedizierte Netze

Üblicherweise erfolgt der Zugang über Internet und https mit WebDAV Erweiterung. Für diese Verbindung wird Ihnen ein Clientzertifikat zur Verfügung gestellt (Download über WebConfig), mit dem Sie Ihre Anwendung beim Proxy Server von BusinessMail X.400 anmelden können. Für den Zugriff auf das Verzeichnis müssen Sie sich aber zusätzlich mit Benutzernamen und Passwort beim Applikationsserver authentifizieren. Diese Daten erhalten Sie zusammen mit anderen Informationen durch die zentrale Administration. Weitere Angaben werden für diese Zugangsart nicht benötigt.

Falls Sie ein anderes Zugangsnetz nutzen möchten, müssen Sie in den nachfolgenden Parameter entsprechende Daten einfügen (welche eigene Adresse Sie nutzen, welches Zugangsnetz Sie nutzen wollen und netzspezifische Parameter).

Für den Zugriff über sftp müssen Sie den öffentlichen Schlüssel liefern, das in einem Unterverzeichnis Ihres Arbeitsverzeichnisses auf dem Applikationsserver zur Authentisierung hinterlegt wird.

Eigene IP-Adresse für die Anbindung

Geben Sie hier bevorzugt eine „saubere“ IP-Adresse (offiziell von Denic oder entsprechenden Registrierungsstellen zugewiesen) Ihrer Anwendung/Ihres Servers an. Die von uns zugeteilte IP-Adresse ist nicht weltweit eindeutig und nur für die Kommunikation zwischen BusinessMail X.400 und der Kundenanwendung gültig. Die Nutzung in anderen Verkehrsbeziehungen ist nicht zulässig.

Dediziertes Netzwerk

Wenn Sie dedizierte Netze gewählt haben, geben Sie hier die von Ihnen gewünschte Anschaltungsart an: MPLS oder Sonderlösung (Prüfung im Einzelfall, z. B. Festverbindung).

IP-Komponenten

Tragen Sie hier bitte Hersteller und Typ des Router bzw. des VPN Gateway und möglichst auch die Versionsnummer der dort eingesetzten Software ein (z. B. CISCO 2610XM, IOS 12.0.5).

MPLS

Geben Sie hier die VPN-ID Ihres Netz ein und mit welcher Bandbreite Sie sich an die MPLS/DCM Lösung von BusinessMail X.400 anbinden wollen. Die Einbindung des BusinessMail X.400 Standortes in Ihr Netzwerk muss gesondert über den für Sie zuständigen Vertrieb beauftragt werden.

Erläuterungen zu AS2 und MessageGate

Fortsetzung Erläuterungen zu MessageGate

User ID Tragen Sie hier die User ID ein, falls der MessageGate Eintrag schon besteht und Sie nur Änderungen vornehmen.

X.400 Adresse Tragen Sie hier bitte die X.400 E-Mail Adresse Ihrer MessageGate Eintrags ein

S=	max. 40 Zeichen	Pflichtfeld
G=	max. 16 Zeichen	
O=	max. 64 Zeichen	Pflichtfeld
OU1- OU4=	max. 32 Zeichen	
CN=	max. 64 Zeichen	Wird wenn nicht anders angeben aus Vornamen und Nachnamen gebildet
P=	mgate	Name der MessageGate Domäne ist unveränderbar
A=	viaT	Name der MailBox X.400 Domäne ist unveränderbar
C=	de	Länderkennung für Deutschland ist unveränderbar

Webconfig Tragen Sie hier den Benutzernamen und das Passwort für Ihren WebConfig Eintrag ein, über den Sie unter der Adresse <https://webconfig.viat.de/webconfiglogin/> Ihre Partnerschaften pflegen können. Bitte wählen Sie für den Benutzernamen einen möglichst verfremdeten Begriff und beim Passwort eines, dass mindestens 8 Zeichen lang ist und aus Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen (;, ;, -, _ etc.) besteht. Das Passwort können Sie jederzeit in Ihrem WebConfig Eintrag neu setzen, den Benutzername kann nur die zentrale Administration ändern. Das für die Anmeldung bei WebConfig benötigte allgemeine Clientzertifikat können Sie sich unter der Service-Adresse <http://www.service-viat.de> abholen. Nach dem erstmaligen Einloggen können Sie sich ein personalisiertes Zertifikat downloaden, mit dem Sie sich dann auch ohne Angabe eines Benutzernamens und eines Passwortes direkt in WebConfig einloggen können.

Messagegate Grundeinstellung Einige der nachfolgenden Parameter werden verwendet, wenn für den Empfänger der Mitteilungen kein MessageGate Partnereintrag angelegt wurde. MessageGate Partnereinträge können wie EDI Partnerschaften über WebConfig eingerichtet oder aber mittel Excel-Tabelle der zentralen Administration (bei Helpdesk von BusinessMail X.400 anfordern) zum Einrichten übergeben werden.

Mitteilungstyp (Dieser Parameter wird genutzt, wenn kein Partnerschaftseintrag vorhanden): Hier legen Sie fest, welches Format für die X.400 Mitteilung genutzt wird (Default X.400 88/92 Standard). Bei Einstellung X.400 84 Standard verwendet MessageGate beim Versenden der Mitteilungen einen Mitteilungstyp nach X.400 88 Standard (P22), jedoch werden bei den Adressen nur Elemente des X.400 84 Standards (ohne Commonname) und bei binären Anhängen nur BP14 (Nutzdaten ohne Dateiinformation) unterstützt. Bei Textbodyparts werden sowohl solche mit ASCII als auch ISO-LATIN 1 (Bodypart 15 General Text ISO 8859-1) Zeichensatz unterstützt. Letztere werden bei Übertragung an X.400 Systeme, die nur X.400 84 Standard unterstützen, durch den X.400 MTA in einen ASCII Bodypart umgesetzt. Dabei kann es zu Informationsverlust/-verfälschung kommen.

Bei der Einstellung X.400 88/92 wird auch Bodypart15/FTBP (File Transfer Bodypart, Nutzdaten mit Dateiinformation) unterstützt und es wird bei den Adressen auch der Commonname eingetragen.

Der X.435 Standard beschreibt ein Format speziell für EDIFACT Dokumente, das aber nicht von allen X.400 Systemen unterstützt wird. Wählen Sie dies nur dann, wenn Ihre Partner kein anderes Format unterstützen.

Dokument-Typ in X.400 Mitteilung (Dieser Parameter wird genutzt, wenn kein Partnerschaftseintrag vorhanden): Hier legen Sie fest, in welchem Format das Dokument, das Sie über die Dateischnittstelle in der SMTP/MIME Struktur angeliefert haben, in die X.400 Mitteilung eingefügt wird. Standardmäßig wird das Format gewählt, welches auch im Content der SMTP Struktur genutzt wurde. Sie können aber festlegen, hier immer ein bestimmtes Format zu nutzen (z. B. 8 Bit Text).

Reportanforderung umsetzen (Dieser Parameter wird genutzt, wenn kein Partnerschaftseintrag vorhanden): Hier legen Sie fest, in welchen X.400 Report ein in der SMTP Mitteilungsstruktur angeforderter Report umgesetzt werden soll:

Anforderung einer Nicht Auslieferbestätigung (NDN) -> Nur wenn die Mitteilung nicht in der Empfängermailbox ausgeliefert werden konnte, wird vom MTA eine Report erstellt

Anforderung einer Auslieferbestätigung (DN) -> Wenn die X.400 Mitteilung beim Partner in dessen Mailbox angekommen ist (Beinhaltet auch die Anforderung einer NDN)

Anforderung einer Lesebestätigung (RN) -> Wenn der Empfänger die Mitteilung verarbeitet hat (beinhaltet auch die Anforderung einer DN bzw. einer NDN).

Wählen Sie die Option RN müssen Sie sicherstellen, dass Ihr Partner auch RN versendet und dies auch zeitnah ausführt.

RN Anforderung an der Dateischnittstelle mit ausgeben (Dieser Parameter wird genutzt, wenn kein Partnerschaftseintrag vorhanden): Soll vom Partner angeforderte Lesebestätigung als Reportanforderung in der SMTP Struktur abgebildet werden? Sie können dann eine RN erzeugen (Achtung, kostenpflichtig!).

Gültigkeitsdauer X.400 Mitteilung in Minuten (Dieser Parameter wird genutzt, wenn kein Partnerschaftseintrag vorhanden): Sie legen hier fest, wann der MTA eine Nichtauslieferbestätigung (Non Delivery Notification, NDN) für eine Mitteilung erzeugen soll, die nicht in der Mailbox des Partner ausgeliefert werden kann (z. B. weil des Systems, in dem sich die Mailbox befindet, nicht erreichbar ist). Diese Information kann dann mittels Statusreport abgefragt werden.

Binären MIME Content umsetzen in: Legen Sie hier fest, ob binäre Inhalte im MIME Content Base64 codiert (Kompatibel zu allen Email Clients) oder als Binary ausgegeben werden sollen.

Purge Timer: Legen Sie hier fest, nach wieviel Stunden Dateien aus dem Verzeichnis gelöscht werden sollen bzw. nach wieviel Stunden Einträge in der Trace Tabelle gelöscht werden sollen (Default?)

EDIFACT Dokument ausliefern als: Legen Sie hier fest, ob über die zentrale EDI Funktion ausgelieferte EDIFACT Dokumente als SMTP/MIME Struktur an der Dateischnittstelle abgelegt werden oder als Transmissionsset Datei die ausschließlich Nutzdaten enthält.